

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Band: 112 (1994)
Heft: 37

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

SIA am Foire du Valais

30. Sept. bis 9. Okt. 1994 in Martigny

Durch seine Teilnahme an der Walliser Herbstmesse «Foire du Valais» will der SIA einer Erwartung entsprechen, oder besser noch, auf die von der Öffentlichkeit immer wieder gestellte Frage eingehen:

Welche Rolle spielen Architekten und Ingenieure in der heutigen Zeit?

Eine erste Antwort gibt der Messestand «Espace SIA». Seine Gestaltung wurde aufgrund eines Wettbewerbes unter SIA-Mitgliedern ausgewählt, bei dem es darum ging, aussergewöhnliche Vorschläge für die Darstellung unbegrenzter Möglichkeiten von Vorstellungskraft und Einfallsreichtum und der anschliessenden technischen Realisierung zu unterbreiten.

Die zweite Antwort geben die im Rahmen des «Foire du Valais» geplanten Veranstaltungen. Sie werden dem SIA erlauben, seine Haltung gegenüber den neuen Herausforderungen klar darzulegen. Dazu gehören: Öffnung der Märkte, Auftritt von Totalunternehmern, Dekartellisierung und Umweltschutz.

Veranstaltung zum Thema «Städtebau»

Bedeutende Ereignisse wie Welt- und Landesausstellungen oder die Olympischen Spiele wirken sich als wahre Beschleuniger auf Entwicklung und Geschichte der veranstaltenden Region aus.

Das Seminar «Städtebau» vom 30. Sept. und 1. Oktober beinhaltet eine Situationsanalyse von Städten wie Sevilla, Barcelona, Albertville oder Lillehammer, deren Stadtplanung durch die Organisation einer Grossveranstaltung tiefgreifend verändert wurde. Am Planungs- und Realisierungsprozess direkt Beteiligte werden über ihre Erfahrungen sprechen. Das Seminar ist zukunftsorientiert und will über die gemachten Erfahrungen Lösungsvorschläge präsentieren, die für die Organisation zukünftiger Veranstaltungen von direktem Nutzen sein können.

Referenten:

Mario Botta, Architekt; Bernard Attin-ger, Kantonsarchitekt; Esteve Bonell, Architekt in Barcelona; Antonio Cruz, Architekt in Sevilla; Henry Dujol, Bürgermeister von Albertville; Audun Tron, Bürgermeister von Lillehammer; Bertil Galland, Journalist.

Fragen zur Mehrwertsteuer

Mit dem Volksentscheid vom 28. November 1993 hat der Souverän dem Systemwechsel von der Wust auf die Mehrwertsteuer, MWST, zugestimmt. Das neue Steuersystem wirft viele Fragen auf im Zusammenhang mit der Buchführung, Bilanzierung, Rechnungstellung, Kalkulation, Finanzierung und dem Vertragswesen.

Fortsetzung der im SI+A Heft 35 und Heft 36 begonnenen Serie.

Spesenzahlungen an Mitarbeiter (5)

Verpflegungs- und km-Entschädigungen werden in einem Totalbetrag an die projektbeteiligten Mitarbeiter ausbezahlt. Auf welche Weise werden diese Transaktionen von der MWST erfasst?

Antwort:

Bei der Auszahlung von Verpflegungs- und km-Spesen an Angestellte, nichtsteuerpflichtige Privatpersonen, kann ein Projektierungsbüro keinen Vorsteuerabzug geltend machen. Das gleiche gilt bei pauschaler Vergütung von Repräsentations-spesen an Angestellte.

In bezug auf die Weiterverrechnung an den Bauherrn gelten die gleichen Regelungen wie für die erbrachte Planungsleistung. Entschädigungen für Fahrleistungen und Verpflegung sind ein Bestandteil der ordentlichen Leistungserbringung und müssen bei der Weiterverrechnung (offene oder verdeckte Verrechnung) mit einer MWST von 6,5% belastet werden.

Spesen allgemein (6)

Welche Anforderungen der MWST gelten bei Spesen von über Fr. 200.-?

Antwort:

Bei den km-Spesen von Angestellten hat der Betrag von Fr. 200.- keine Bedeutung. Hotels und Restaurants werden ab 1.1.1995 ebenfalls MWST-pflichtig. Das

Projektierungsbüro hat bei allen Bareinkäufen für eine steuerbare Tätigkeit Anspruch auf eine Rechnung oder Quittung, die dem Büro den Vorsteuerabzug ermöglicht.

Die Verordnung über die MWST vom 22. Juni 1994, lieferbar seit 18.7.94, hält neu fest, dass bei Ausgaben für *Unterkunft, Verpflegung, Getränke sowie die Beförderung bei Geschäftsreisen nur noch 50% der belasteten MWST als Vorsteuer geltend gemacht werden kann.*

Angestellte von Projektierungsbüros, die bei der Leistungserbringung auswärts tätig sind, müssen von den betreffenden Betrieben eine Rechnung oder eine Quittung verlangen. Das Planungsbüro kann aber nur dann einen Vorsteuerabzug von 50% der MWST geltend machen, wenn auf den Belegen neben dem Entgelt und dem MWST-Hinweis folgende Angaben vermerkt werden:

- Name und Adresse des Hotels/Restaurants
- Nummer, unter welcher die Gaststätte im Register der Steuerpflichtigen eingetragen ist
- Name und Adresse des Bezügers
- Datum oder Zeitraum der Unterbringung/Verpflegung

Bei Beiträgen bis zu Fr. 200.- je Kassazettel kann aus Gründen der Einfachheit auf die Angaben des Namens und der Adresse des Bezügers verzichtet werden.

Im Rahmen der FORM finden im Oktober verschiedene Ergänzungskurse zum Thema Mehrwertsteuer statt mit dem Ziel der Umsetzung der neuen MWST-Verordnung vom 22. Juni 1994.

Anmeldung:

Sekretariat FORM, Frau R. Schlegel, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01/283 15 71.

Dr. oec. Walter Huber,
Abt. Wirtschaft SIA-GS

Veranstaltungssprachen sind Französisch, Deutsch und Englisch mit entsprechenden Simultanübersetzungen.

Konferenz-Debatte zum Thema «Baupreise»

Sind die Baupreise in der Schweiz zu hoch? Ist die Lebensdauer unserer Gebäude zu lang? Warum befolgt man nicht die französischen oder amerikanischen Beispiele?

Dies sind einige der aktuellen Themen, die der SIA an der Konferenz-Debatte vom Mittwoch, 5. Oktober 1994, behandeln wird.

Verschiedene Referenten werden eine Analyse der heutigen Situation präsentieren und versuchen, Zukunftsmodelle aufzuzeigen mit dem Ziel, unsere Anforderungen mit den wirtschaftlichen Gegebenheiten auf regionaler und überregionaler Ebene in Einklang zu bringen.

Auskunft und Anmeldung

Pascal Tissières, Tel. 026/22 83 22, Fax 026/22 04 22

Fabrice Franzetti, Tel. 026/22 80 88, Fax 026/22 78 32